

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 30.

Sonnabend, den 12. März 1898.

64. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde. Gewerbeverein.** Unter Vorführung großer, deutlicher, farbiger Bilder mittels Skioptikon, begleitete Herr Kassenkontrolleur Schubert am Montag die zahlreich Anwesenden in einem Vortrage auf der seit 1879 unternommenen Nordpol-Expedition eines Delong, der von New-York aus mit dem Schiff „Jeanette“ nach dem Eismeer segelte. Herr Schubert schilderte und vranschaulichte die großen Gefahren und den Untergang dieser Unternehmung, indem das Schiff durch die Eismassen zerdrückt wurde. Sodann berichtete er von dem Verdienste des Norweger Ransen, der mit seiner „Fram“ am weitesten nach Norden vorgebrungen ist. Schließlich gab der Vortragende in Wort und Bild eine ausführliche Beschreibung von der Ausrichtung des Luftballon „Abler“, mit dem André im vorigen Jahre auf einem bisher ungewöhnlichen Wege die nordischen Regionen zu erforschen gewagt hat. Laute Dankesbezeugung bekundeten Herrn Schubert, daß seine Zuhörer gern und aufmerksam seiner Führung gefolgt waren. Bei Eröffnung der Versammlung empfahl Herr Stadtrat Heinrich als Vorsitzender den vielseitig gehegten Wunsch nach einer Gewerbeausstellung im nächsten Jahre den Mitgliedern zur Erwägung.

— In der am 10. März stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Vorkaufvereins wurde Herr Bürgermeister Voigt einstimmig als Direktor und die 3 Mitglieder des Aufsichtsrates: Herr Stadtrat Wendt, Herr M. Lommagisch und Herr Stadtkassirer a. D. Köntger mit den meisten Stimmen wiedergewählt. Der Gesamtertrag betrug sich auf 615661 Mk. Einnahme und 598786 Mk. Ausgabe. Die Aktiva 340904 Mk., die Passiva 337204 Mk., sodas 3699 Mark Reingewinn erzielt wurden, welche eine Dividende von 8 Proz. zu verteilen gestattet. — Der Reservefond wuchs von 29182 Mk. auf 29656 Mk. — Mitgliederstand 550. — Der Verein hat 80500 Mk. eigenes Vermögen und 290442 Mk. fremdes; der das eigene verhält sich zum fremden wie 1 zu 3 1/2.

— Um seine Unterstützungskasse zu kräftigen, wird der hiesige Fechtverein ein nächstes Sonntag in der „Reichskrone“ ein Concert veranstalten, das letzte vor der geschlossenen Zeit. Die Hauptnummer im Programm wird das Theaterstück „Eises Traum“ sein. In Anbetracht des guten Zweckes, den der Verein verfolgt und auch schon seit Jahren erfüllt hat, ist seiner Veranstaltung ein voller Saal zu wünschen.

— Bis vor wenigen Jahren wanderten die Landwirthe auch unseres Bezirks alljährlich einmal nach Gainsberg, um dort mit Berufsgenossen der niederen Gegend zu einem landwirthschaftlichen Bezirkstage zusammenzutreffen. Längere Jahre hindurch vereinigten sich dort alljährlich gegen 600 Personen und darüber, um an Vorträgen, welche allgemeine landwirthschaftliche Interessen erläuterten, sowie an oft recht lebhaften Debatten sich weitere Belehrung zu holen. Als sich aber vor einigen Jahren für Wilddruff ein besonderer Bezirksverein bildete, wurden die Gainsberger Versammlungen eingestellt. Sicher zu lebhaften Bedauern der Landwirthe der oberen Gegend. Mehrfachen Anregungen folgend, machte daraus der hiesige Verein den Versuch, die liebgewordenen Bezirkstage nunmehr in Dippoldiswalde wieder ins Leben zu rufen. Doch war, gleichwohl aus welchen Gründen, der Besuch nicht zahlreich genug, um eine Wiederholung des Versuchs, welcher für den Verein Dippoldiswalde mit nicht unerheblichen Geldopfern verknüpft gewesen war, zu wiederholen. Da es nun aber sicher empfehlenswerth ist, dann und wann einmal eine größere Anzahl Landwirthe versammelt zu sehen, als sich in den einzelnen Zweigvereinsversammlungen zu sammenfinden, so ist es mit großem Danke zu begrüßen, daß nunmehr das Direktorium des Kreis-

vereins Dresden es selbst in die Hand genommen hat, diese Bezirksversammlungen und zwar um den Besuch zu erleichtern, innerhalb engerer Grenzen als früher wieder ins Leben zu rufen. Mögen alle Landwirthe unserer Gegend den schuldigen Dank für die Opferwilligkeit und vielfache Arbeit, mit welcher diese Unternehmen für das Kreisvereinsdirektorium selbstverständlich verbunden sind, durch recht zahlreichen Besuch dieser Bezirksversammlungen, von welchen, wie betr. Bekanntmachungen ergeben, in den nächsten Tagen eine in Hörsdorf und am 27. d. M. eine solche in Dippoldiswalde stattfinden werden, betätigen. Besonders ist es erwünscht, wenn in den Gemeinden der Umgegend zu den betreffenden Tagen ohne bringende Nothwendigkeit nicht andere Versammlungen veranstaltet werden. Da auch Nichtmitglieder landwirthschaftlicher Vereine bei diesen Versammlungen willkommen sind, ist es sehr erwünscht, wenn an den Tagen solcher Bezirksversammlungen alles so weit möglich vermieden wird, was die Glieder der verschiedenen Landgemeinden abhalten könnte, den Bezirksversammlungen in thunlichster Vollzähligkeit beizuwohnen.

— Geheimrath Wallot arbeitet gegenwärtig nach einer uns aus Dresden zugehenden Meldung an zwei Projekten für den Ständehaus-Neubau, da die Stadt Dresden sich mit der Zurücklegung der Terrassentreppe nicht einverstanden erklären will. Aus diesem Grunde hat Wallot ein Projekt ausgearbeitet, nach dem die Terrassentreppe bis zum Beginn des Bibliotheksgebäudes der Königl. Sekundogenitur zurückgerückt ist und ein anderes Projekt, nach dem der jetzige Standplatz der Treppe beibehalten ist. Bereits heute wird es als sicher bezeichnet, daß das Königl. Albert-Denkmal seinen Standort nicht auf dem Schloßplatz, sondern auf der Brühlischen Terrasse selbst und zwar vor dem Ständehause erhalten wird.

**Seifersdorf.** Nach einer von der Königl. Amtshauptmannschaft an den hiesigen Gemeinderath gelangten Verordnungsabschrift hat die Königl. Brandversicherungskammer der Gemeinde Seifersdorf auf anderweitiges Ansuchen die erbetene Erhöhung des Beitrages zur Feuerlöschgeräthekasse auf fünf vom Hundert der vom Orte gezahlten Brandversicherungsbeiträge vom 1. Januar d. J. an bis auf Weiteres bewilligt. Maßgebend für die günstige Entscheidung der Königl. Brandversicherungskammer mag hierbei wohl die von der Gemeinde im verflohenen Jahre erbaute Hochdruckwasserleitung mit gewesen sein, bei deren Ausführung alle möglichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um die Wasserleitung auch für das örtliche Feuerlöschwesen in ausgiebigster Weise benützen zu können. Für die Verminderung der Feuergefährdung ist auch von besonderem Werth, daß nunmehr jeder Hausbesitzer selbst Wasserleitung im Hause hat, was zeitlich oft nicht der Fall war.

**Reinhardtsgrimma.** Das am 6. März von der hiesigen Feuerwehr veranstaltete Concert hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen, den es auch verdiente, denn unsere brave Feuerwehr versteht nicht nur in Noth und Gefahr tapfer einzugreifen, sondern hat an diesem Abend bewiesen, daß sie, wie es in einem ihrer humoristischen Vorträge hieß, auch wo einem ihrer humoristischen Vorträge hieß, auch wo anders wacker anzugreifen weiß, nämlich auf dem Gebiete der ernsten und heiteren Unterhaltung. Alle Theilnehmenden waren bestrebt, sich ihrer Aufgabe nach bestem Wissen und Können zu entledigen, was ihnen auch größtentheils gelang, wie der oftmals stürmische Applaus des Publikums bewies. Den größten Beifall fanden natürlich die humoristischen Nummern des Programms, besonders „Schwabbelschuh Montagsruh“ und „Die beiden glücklichen Familienväter Meier und Schreier“. Ihre eigentliche ernste Aufgabe brachten die Concertirenden zum Ausdruck in den beiden vorzüglich gegebenen Bildern „Gut Wehr“. Recht wesent-

lich zum guten Gelingen des Concertes trugen auch die meisterhaften Zithervorträge einiger Mitglieder des Glasbütter Zithervereins bei.

**Glasbütte, 7. März.** Heute früh in der ersten Stunde, nach Beendigung der im Gasthof zur Sonne stattgefundenen freien Tanzmusik, wo Streit zwischen hiesigen und ausländischen Arbeitern entstanden war, welcher sich auf der Straße fortgesetzt hat, ist der hies. Fabrikarbeiter Hofmann derart gestochen worden, daß derselbe in die „Sonne“ geschafft werden und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Große Blutlachen zeigten sich im frischen Schnee. Die hier logirenden Messerhelden waren entflohen. Auch im Gasthof des benachbarten Luchau haben heute Schlägereien von Ezechien stattgefunden und wurde der hiesige Gendarm nach dort geholt.

— Der milde Winter hat der Gebirgsgegend Einnahmen gebracht, wie sie seit langer Zeit, wenigstens in diesem Maßstabe nicht, dagewesen sind, durch die Lieferung von Eis in die tiefer gelegenen Gegenden, wo sich kein festes brauchbares gebildet hat. Die Besitzer von Teichen, als auch die Unternehmer, Fuhrwerksbesitzer und Arbeiter haben schöne Einnahmen und Verdienste, die Eisenbahnen bedeutende Frachten zu befördern. So gehen seit einiger Zeit auf der Müglitzthalbahn mit jedem Zuge eine Anzahl Lowrys mit Eis, sowie auch ganze Eiszüge mit 2 Lokomotiven thalwärts. Die großen Altenberger Gegendenteiche, als auch die Teiche in Liebenau, Fürstenu u. s. w. liefern schönes starkes Eis. Viele Hunderte von Fuhrern gehen täglich zur Bahn. Noch immer ist starke Nachfrage nach diesem, durch die Natur erzeugten Artikel.

**Ruppendorf.** Große Freude herrschte Anfangs dieser Woche in manchen Häusern unseres Ortes und seiner nächsten Umgebung. 13 Konfirmanden erhielten ihre im Konfirmanden-Aussteuer-Verein eingezahlten Spareinlagen nebst Zinsen zurück. Es gelangten diesmal ca. 575 Mk. zur Vertheilung, durchschnittlich also reichlich 44 Mk. pro Person. Können davon auch nicht alle Kosten der Konfirmanden-Ausstattung gedeckt werden, so wird doch der ausgezahlte Betrag den betr. Eltern als Beihilfe herzlich willkommen sein.

**Altenberg.** Wegen eines am Dienstag Vormittag im hiesigen Amtsgerichtsgebäude entstandenen Schornsteinbrandes wurde die Feuerwehr alarmirt, trat aber nicht weiter in Thätigkeit, da der Brand, ohne an der Esse oder am Gebäude Schaden anzurichten, alsbald wieder gelöscht werden konnte. Regelmäßige Reinigung des fraglichen Schornsteins hat stattgefunden und kann der Brand daher wohl nur in Folge der durch den heftigen Wind verursachten Entzündung des wenig vorhanden gewesenen Glanzrußes entstanden sein.

**Altenberg.** Unter Vorsitz des Königl. Bezirkschulinspektors Herrn Dr. Lange wurde Donnerstag, den 10. März, an der hiesigen Eisenbahnschule die mündliche Prüfung abgehalten, an der auf Grund des vorangegangenen schriftlichen Examens 34 Abiturienten theilnahmen, die sämmtlich das Reifezeugniß und damit die Berechtigung zum Eintritt in den mittleren Eisenbahndienst erlangten. Als Kommissar der Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahn war Herr Baurath Müller aus Dresden abgeordnet worden, der von den Bestrebungen und Erfolgen des Unterrichts eingehende Kenntniß nahm. Eine besondere Auszeichnung erfuhr die Schule durch den Besuch des Herrn Amtshauptmanns Dr. jur. Uhlemann, wie sich denn überhaupt zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt, unter ihnen auch der Hauptvorstand des Vereins Königl. Sächs. Eisenbahnbeamten, Herr Eisenbahnsekretär Fischer aus Chemnitz, eingefunden hatten. Die Prüfung erstreckte sich auf folgende Fächer: Eisenbahnkunde unter Herrn Bahnvorstand Leuner-Glasbütte, Gesetz- und Verwaltungskunde unter Herrn Ref. Dr. jur. Stabe, Rathemalik unter Herrn Opel,

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wichtige Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Cand. rev. min., Französisch unter Herrn Vice-Direktor  
Hanus und Verkehrsgeographie unter Herrn Quellmalz,  
Cand. rev. min. Die mit dem Examen verbundene  
Zeichenausstellung (die unter Herrn Cand. rev. min.  
Quellmalz angelegten Eisenbahnarten, Projektions-  
zeichnungen, perspektivische Darstellungen, Aufnahmen  
nach der Natur, entworfen unter Leitung des Herrn  
Lehrer Fleischer), die in den Stunden des Herrn  
Bürgermeister Weise angefertigten Expeditionsarbeiten  
und die unter Herrn Kantor Schürmer sorgfältig aus-  
geführten stenographischen, Kurrent- und Kurb-Schrift-  
proben bewiesen, daß selbst auf diesen Unterrichts-  
gebieten den Anforderungen des künftigen Berufs voll-  
kommen Rechnung getragen wurde, sodaß dem Leiter  
der Anstalt, Herrn Direktor Pfarrer Paul Haude, die  
hohe Befriedigung zu Theil wurde, von den Herren  
Prüfungskommissionären, Insonderheit von Herrn Baurath  
Müller, das vollste Lob über seine umsichtige Direc-  
tion, die hingebende Thätigkeit der Lehrer und die  
ausgezeichneten Leistungen der Schüler zu hören.

**Burgstädt.** Auf dem Wege von Görlitz nach  
Wiederau wurde am Montag Nachmittag an einem  
Mädchen von 16 Jahren ein Raubanfall verübt.  
Der Räuber hat dem Mädchen den Mund zugehalten  
und es sodann seiner Raubthat beraubt. Das Mäd-  
chen, welches aus Wiederau gebürtig ist, ist über den  
Anfall so erschrocken, daß es jetzt krank darniederliegt.

**Baunzen.** Vor dem Dorfe Rudwiz bei Ramenz  
wurde am Abend des 22. October v. J. bekanntlich  
die 43 Jahre alte Tagelöhnerin Tschernern todt  
aufgefunden. Die That verübt zu haben, war  
der in Rudwiz bedienstet gewesene 20 Jahre alte  
Knecht Heubusch beschuldigt. Das hiesige Schwur-  
gericht verurtheilte denselben in der jetzt unter Aus-  
schluß der Öffentlichkeit stattgefundenen Hauptver-  
handlung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

### Tagesgeschichte.

**Oesterreich-Ungarn.** Abermals haben in Oester-  
reich die inneren Schwierigkeiten zu einem Kabinets-  
wechsel geführt. Das Beamtenministerium Gautsch,  
welches im November 1897 dem deutschfeindlichen  
Kabinet Badeni nachfolgte, ist zurückgetreten und wird  
durch ein Kabinet Thun ersetzt werden; wenigstens  
hat der Kaiser Franz Josef unter Genehmigung des  
Entlassungsgesetzes des bisherigen Ministeriums den  
Grafen Thun zum Ministerpräsidenten ernannt und  
ihn mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.  
Die Stellung des Ministeriums Gautsch galt schon  
seit Wochen trotz aller Abläugnungen der Wiener  
Ostfischen für ernstlich erschüttert, so daß sein nun  
wirklich erfolgter Abgang von der politischen Bühne  
nicht mehr überraschend kommt. Herr von Gautsch  
hat allerdings in der so kurzen Zeit seiner Thätigkeit  
als österreichischer Ministerpräsident gezeigt, daß er  
nicht der Mann sei, Oesterreich den inneren Frieden  
wiederzugeben, welche Erkenntnis offenbar Herrn von  
Gautsch zuletzt selber gekommen ist. Die letzten be-  
merkenswerthen Amtshandlungen der abgetretenen  
Regierung waren die Wiederaufhebung des Verbots  
des Farbertragens für die deutschen Studenten in  
Prag und der Erlass der neuen Sprachenverordnungen  
für Böhmen und Mähren; die unerwartet ungünstige  
Aufnahme derselben auf deutscher Seite scheint für den  
Rücktrittentschluß des Herrn v. Gautsch mitbestimmend  
gewesen zu sein. Graf Thun-Hohenstein, der künftige  
österreichische Ministerpräsident, hat sich in seiner  
früheren Stellung als Statthalter von Böhmen bei  
den Gesuchen mißliebig gemacht, ohne die Deutschen  
gewinnen zu können, er wird also mit denselben  
nationalen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wie sein  
Vorgänger im Ministerpräsidentenposten.

— Verdächtig der Mordthaten an der Familie  
Sandner in Schönau bei Graslitz ist der 40jährige  
Weber Johann Georg Schlegel aus Rospach in  
Böhmen. Er ist gelernter Weber und hat als solcher  
längere Jahre in Glauchau und Jittau gearbeitet,  
daher erklärte sich auch die Angabe der Bauersfrau,  
daß der Mensch einen sächsischen Dialekt gesprochen  
habe. Er ist ein großer starker Mensch mit großem  
schwarzen Schnurrbart. Am 19. Februar wurde er  
aus dem Gefängnis in Graslitz entlassen, wo er

megen Bettlins 5 Tage Haft verbüßt hatte. Er hatte  
früher beim Baue der neuen Straße gearbeitet und  
soll bei Sandners gewohnt haben, daher die genaue  
Ortskenntnis, daher auch die Erklärung, daß die  
Frauen ihn Nachts einließen. In Rospach hat er  
nach dem Mordabende vier Tücher verkauft, die als  
Eigentum der verstorbenen Frau Sandner erkannt  
wurden. Leider hat man aber den mutmaßlichen  
Mörder noch nicht.

**Frankreich.** Die französischen Deputirten rüsten  
sich bereits für den bevorstehenden Wahlsfeldzug.  
Die Monarchisten unterlassen nicht, darauf hinzuwirken,  
in welchem Umfange die Steuern unter der Republik  
gewachsen sind. Beziffern doch die Zinsen der Staats-  
schuld, die gegen Ende des Kaiserreichs 594 Millionen  
Franks betragen, sich heute auf 1250 Millionen. „Das  
ist entsetzlich“, führt der „Soleil“ aus, aber er glebt  
doch zu, daß der Krieg von 1870/71 Frankreich nach  
der Berechnung des Senators Boulanger, General-  
berichterstatters des Budgets, elf Milliarden gekostet  
und daher am meisten zu der Erhöhung der Steuer-  
last beigetragen hat. Die Deputirtenkammer hat in-  
zwischen die Verathung über das Ausgabenbudget be-  
endigt; nunmehr steht aber die Verathung über die  
Einnahmen und die Mittel bevor, für den Fehlbetrag  
von 60 oder eigentlich 66 Millionen aufzutommen.  
Ein Defizit von 26 Millionen war dadurch entstanden,  
daß die Kammer den kleinen Grundbesitz entlastete,  
ohne einen entsprechenden Ersatz dafür zu schaffen,  
und weitere 40 Millionen kamen in Wegfall durch  
die Krediterschöpfung, die im Verlauf der Budget-  
Debatte aufs Gerathewohl, um die Wähler günstig  
zu stimmen, freigebig votirt wurden. Nach dem Be-  
richte des Budgetausschusses, der zur Vertheilung ge-  
langt ist, sollen 30 Millionen in Folge der letzt-  
jährigen Mißernten durch die Getreidezölle eingebracht  
werden. Dann ist davon die Rede, das Defizit durch  
eine Herabsetzung der Zinsengarantie für die Eisen-  
bahngesellschaften wenigstens scheinbar zu vermindern  
und die übrigen 25 Millionen in der Erhöhung der  
Stempelgebühren u. s. w. zu suchen. Doch ist jeder-  
mann darüber einig, daß die Voraussichten auf  
schwachen Füßen stehen und daß die scheidende Kammer  
eine sehr unerquickliche Finanzlage zurückläßt, welche  
der nächsten viel zu schaffen geben wird.

**Rußland.** Die Maßregeln, die seitens der deut-  
schen Regierung zum Schutze des einheimischen Obst-  
baues gegen die ihm von Amerika drohenden Ge-  
fahren ergriffen worden sind, haben das „Departement  
für Handel und Manufakturen“ (russisches Finanz-  
ministerium) veranlaßt, mit Bezug auf die ent-  
sprechenden Hinweise der in Deutschland anässigen  
russischen Konsula, sich an die „Russische Gesellschaft  
für Obstbau“ zu wenden mit der Aufforderung, die  
mögliche Erweiterung des russischen Obstports nach  
Deutschland ins Auge zu fassen. Der Süden und  
Südwesten des europäischen Rußland ist überreich an  
schönem Obst aller Art, das in Folge ungenügenden  
Absatzes in manchen Jahren völlig werthlos wird und  
verdirbt. Die Gesellschaft hat letzter Tage in Peters-  
burg bereits über diese Angelegenheit berathen, mit  
den leistungsfähigsten Firmen des russischen Obst-  
handels und den Hauptgebieten des russischen Obst-  
und Weinbaues sich in Beziehung gesetzt und nament-  
lich auch die Beschaffung eigens für den Ferntransport  
von Früchten und Weintrauben eingerichteter Bahn-  
wagen in Anregung gebracht.

**Spanien.** Das Verhältnis Spaniens zu Nord-  
amerika nimmt allmählich eine kritische Gestalt an.  
Die spanische Regierung verlangte von der Unions-  
regierung die Abberufung des amerikanischen General-  
konsuls in Havannah, Lee, sowie der in den kubanischen  
Gewässern kreuzenden amerikanischen Kriegsschiffe, beide  
Forderungen wurden jedoch von der Unionsregierung  
abgelehnt. Der Vorfall deutet darauf hin, daß unter  
Umständen leicht eine sehr ernste Wendung in den  
spanisch-amerikanischen Beziehungen eintreten kann.

**Balkanhalbinsel.** Der erste Sekretär des bul-  
garischen Exarchats in Konstantinopel, Markadrowsow,  
ist von einem bisher noch nicht ermittelten Individuum  
durch zwei Revolvergeschosse tödtlich verwundet worden  
und seinen Verwundungen erlegen; man vermuthet,

daß Markadrowsow einem politischen Mordact zum  
Opfer gefallen ist. Jedenfalls wird der Vorgang nicht  
zur Verbesserung der türkisch-bulgarischen Beziehungen  
beitragen, obgleich die Pforte gerade jetzt die Frei-  
lassung fast sämtlicher in Sandtschal Uesksueb ver-  
hafteten Bulgaren angeordnet hat und auch die  
schuldigen Beamten bestrafen lassen will.

— Der russische Botschafter in Konstantinopel,  
Einowjew, wurde am Sonntag vom Sultan in  
Privataudiens empfangen und von demselben hierbei  
durch Verleihung des Osmanie-Ordens in Brillanten  
ausgezeichnet. — An der Stelle des Attentats auf  
König Georg wurde am Sonntag von dem griechischen  
Herrscher und seiner Familie der Grundstein zu einer  
Sühnelapelle gelegt.

### Fernisches.

Ein weltentlegenes Land. Der „Globe“ ver-  
öffentlicht einen Bericht über die Expedition, die von der  
kanadischen Regierung am 3. Juli 1897 nach der Hudsonbai  
und Baffinland entsandte Dampfer „Diana“ ausgeführt hat.  
In diesem Bericht lesen wir u. A.: „Im Kumberland-Sound  
besuchte die „Diana“ zwei Fischerstationen, eine auf jeder  
Seite: Killerton und Blacklead. Auf der Ersteren ist ein  
Herr Rutch schon 27 Jahre in dieser einsamen, öden Gegend  
Verwalter für eine Firma in Aberdeen und auf der Letzteren  
lebte der Agent Sheridan sogar 30 Jahre mütterseelen allein,  
bis ihm in der Person eines angehenden Missionars Gesell-  
schaft wurde. Die Gesamtbevölkerung dieser Stationen,  
einschließlich der Eingeborenen einer verlassenen Fischer-  
station in Frohbisherbai, dürfte kaum 300 erreichen; die  
Walfischjagd, die von den Eskimos betrieben wird, geht mit  
jedem Jahre mehr zurück, so daß, wie sich ein Teilnehmer  
an der Expedition ausdrückte, das ganze Baffinland nicht die  
Fahnenstange und Papier und Tinte, die darüber verschwendet  
sind, werth sind. Die Weissen, die hier oben unter den  
Eskimos leben, sind in letzteren vollständig aufgegangen,  
haben sich ihre Lebensweise angeeignet und mit Eskimomädchen  
verheiratet; sie führen ein gemüthliches, saules Leben, und  
so gewöhnt haben sie sich daran, daß zum Beispiel ein da-  
selbst schon lange wohnender Engländer, der aufgefordert wurde,  
nach London zu reisen, um eine ihm zugefallene große Erb-  
schaft zu erheben, lachend ablehnte, und vorzog, an der Seite  
seiner Eskimofrau zu bleiben.“

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag Oculi, den 13. März 1898.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.  
Die Beichtrede hält Herr Sup. Meier.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Epheser 5, 1—9).  
Die Predigt hält Herr Diak. Büchting.  
Abends 6 Uhr Passionsandacht (Text Marc. 14, 43—50);  
Herr Sup. Meier.

### Hauptgewinne

**3. Klasse 133. königlich sächs. Landeslotterie**  
nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren  
Richtigkeit.)  
2. Ziehungstag am 8. März 1898.  
50000 M. auf Nr. 24899. 5000 M. auf Nr. 4998  
40633 89936. 3000 M. auf Nr. 2010 19817 26199 67289  
42257 83330.

### Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr,  
an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr

### Sparkasse in Reinhardtsharimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. März, Mit-  
tags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

### Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

### Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. März.

Preis pro Paar 35—42 M.

### Zur gefälligen Beachtung.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts  
braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge  
unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts  
entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das  
Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß  
Anzeigen, welche man einer Zeitung zusendet, deutlich  
geschrieben sein müssen.  
Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

## Ämtlicher Theil.

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Sonnabend, am 19. dts. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im amtschauptmannschaftlichen Sitzungszimmer.

Die Tagesordnung hängt an Amtschauptmannschaftsstelle aus.

Dippoldiswalde, am 10. März 1898.

Königliche Amtschauptmannschaft.

Dr. Uhlemann.

### Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Ernst Emil Strobel einge-  
tragene **Begeleitgrundstück**, bestehend aus Wohnhaus, Ziegelbrennofen mit  
Dampfschornstein, 5 verschiedenen Schuppengebäuden, umgeben von einer, ein sehr  
gutes Lehmlager enthaltenden Wiese, Folium 66 des Grundbuchs, Nr. 321, 324,  
326 des Flurbuchs, Nr. 43 des Brandkatasters für Rospach, überhaupt 2 ha  
45,6 a = 4 Ader 131 □ R. groß, ortsgerechtlich auf 15120 Mark geschätzt, soll  
an Gerichtsstelle hier zwangsweise versteigert werden und es ist der

13. April 1898, Vormittags 10 Uhr,  
als Anmeldetermin,  
ferner der  
27. April 1898, Vormittags 10 Uhr,  
als Versteigerungstermin,  
sowie der  
9. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr,  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans  
anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, am 8. März 1898.

Königliches Amtsgericht.  
Sender.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte ist am heutigen Tage an Stelle des aus Kleincarsdorf verzogenen Ortsrichters Böhm der Wirthschaftsbesitzer und zeitberige Gerichtsschöppe,

Herr Theodor Clemens Ulrich  
als Ortsrichter und an dessen Stelle der Hausbesitzer und Handarbeiter, Herr Johann Karl August Pietzsch, Beide in Kleincarsdorf als Gerichtsschöppe für genannten Ort verpflichtet worden.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,  
am 5. März 1898.  
Sender.

**Bekanntmachung.**

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von jetzt ab im Hause des Herrn Stadtgutsbesitzers Otto Müller,  
Altenbergerstraße Br.-Cat.-Nr. 13 b.  
Dippoldiswalde, am 11. März 1898.

Bezirksarzt Dr. Lehmann.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Neu! Kinderwagen Neu!**  
mit Sicherheitsverdeck in den elegantesten Formen und Ausstattungen. Große Auswahl. Billigste Preise.

Oskar Wilke, Altenberger Str., geg. der Schule.

**Confirmanden-Anzüge**

kauft man zu sehr niedrigen Preisen bei

Schuhgasse 108. J. Schmidt. Schuhgasse 108.

**An unsere geehrten Inserenten.**

Um erhöhter Anhäufung der vielen kleinen offenen Konten zu begegnen, bitten wir die Gebühren für die Inserate (13 Silben = eine kleine Zeile) von hier und auswärts möglichst bei Aufgabe entrichten oder in Briefmarken beifügen zu wollen.

Die stetig wachsende Auflage unseres Blattes bedingt, daß kleinere Inserate thunlichst bis  
**spätestens 10 Uhr Vormittags**

zur Abgabe an unterzeichnete Geschäftsstelle gelangt sein müssen, sofern solche noch in der am Abend erscheinenden Nummer Aufnahme finden sollen. — Wir machen aber ganz ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir eine Garantie für das Erscheinen eines Inserates in der nächsten oder sonst einer vorher bestimmten Nummer nicht übernehmen können.

Ferner ist es in eigenem Interesse derjenigen werthen Inserenten, die grössere **Geschäfts-Inserate** an uns abzugeben geneigt sind, gelegen, dieselben rechtzeitig, wenn thunlich noch am Nachmittage vorher, in unsere Hände gelangen zu lassen.

Die Expedition der „Weikeritz-Zeitung“.

**Jeden Sonn- und Festtag**

empfiehlt:  
**ff. Eierschecke,**

Stückchen 8 Pfg., sowie verschiedene andere Kuchen.

**Storchnecker,**

Stück 10 Pfg.,

**Kameruner,**

täglich frisch, 4 Stück 10 Pfg.,

**Pfannkuchen,**

ff. Füllung,

**Sandkuchen,**

Stückchen 5 Pfg.

Bäckermeister Bernh. Gietzolt.

**Ein eiserner Ofen,**

in eine Werkstelle passend, ist billig zu verkaufen.  
Näheres Freiburger Straße Nr. 232, I. Etage.

**Maurerschürzen**

empfiehlt billigt  
Weißgerberei von Theod. Müller.

**Frische Wurst, Sülze und russischen Salat**  
empfiehlt  
J. Sickmann.

**Kunkelrübensaat,**

gelbe Oberndorfer,  
gelbe Eckendorfer Riesen=  
Walzen,

rothe Klumpen,

**inländ. Rothfleejaat,**

Garantie für Keimkraft und feidreie,

**Thymotheegrassaat,**

sowie sämtliche

**Gemüse-Sämereien**

empfiehlt billigt

**Wilh. Dreßler,**  
Markt.

**Jr. Rohfleisch und Wurst**  
empfiehlt  
B. Böhm.

**1 Rissen-Dover**

ist billig zu verkaufen  
Hausdorf 7 b.

**Eine Wohnung**

zu mietben gesucht. (2 Stuben, Kammern, Küche). Gefällige Offerten an die Exped. d. Bl. erb.

**Ein Mädchen**

von 14—16 Jahren wird in gute Stellung nach Dresden gesucht. Auskunft ertheilt

M. Klotz, Seilermeister.

**Suche zum sofortigen Antritt**

**eine gute Näherin.**

Auch können junge Mädchen in die Lehre treten. Unbemittelte noch Uebereinkommen unentgeltlich.

E. Surick, Schuhgasse 109.

**Wer inserirt beachte Folgendes:**

1. Die Abonnentenzahl; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. Den Leserkreis; nur unter dem kaufkräftigen Publikum hat das Annonciren Werth. 3. Den Preis der Anzeigen; das Verhältnis desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. Die typographische Ausstattung; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. Tausende werden durch unzweckmäßige Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben; und doch, **will verdienen.**

**Max Bundel,**

Dekorationsmaler, Freiburger Platz,  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Ausführung sämtlicher Zimmer- und Dekorationsmalerarbeiten unter Zusicherung promptester Bedienung und billiger Preisberechnung.  
Tapetenmuster in großer Auswahl.

**Einen sprungfähigen**

**Zuchtbullen**

kauft  
Erbgericht Hausdorf.

Die  
Buchdruckerei von Carl Jehne  
Dippoldiswalde  
empfiehlt sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.

**Visitenkarten**

liefert in eleganter Ausstattung  
die Buchdruckerei von C. Jehne.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von Nah und Fern bei dem Begräbnis unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der verw.

**Christiane Caroline Pressner**  
geb. Klemm  
sagen wir Allen den herzlichsten und innigsten Dank.  
Mutter, Pausdorf und Seifen.  
Die trauernden Hinterlassenen.

## Werkzeuge

für Zimmerleute, Maurer etc.,  
**bayerische Schleifsteine**  
unter Garantie empfiehlt  
**Rob. Kunert Nachf.**

## Spezial-Brennabor,

berühmtes deutsches Fabrikat.

Elegant!  
Leicht!



Solid!  
Billig!

• BRENNABOR •  
Lager nur bei  
**F. A. Richter,**  
am Markt.

**Konfirmanden-Jaquettes,**  
4-5 Mark,  
**Konfirmanden-Kragen,**  
große Auswahl, mäßige Preise,  
**Regenmäntel,**  
6-8 Mark,  
**schwarze Kammgarn-Mäntel,**  
(auch für Blousen passend), 4 Mark,  
**Sommer-Jaquettes,**  
schwarz und farbig, 3-4 Mark,  
**Reinhold Ulbricht,**  
Dresden, Trompeterstraße 8,  
früher Marienstraße. Begründet 1872.

Zur Konfirmation empfehle

## Schmuck- sachen

in neuesten Mustern, als: **Obringe, Broschen, Kreuze, Ketten, Armbänder** etc., in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Rob. Kunert Nachf.**  
100 Ctr. gute Speisekartoffeln  
verkauft **V. Rauff, Altenberger Straße.**

**Turnverein Sadisdorf.**  
Sonntag, den 12. d. M.,  
Haupt-Versammlung.

## Konfirmanden-Hüte

empfiehlt in größter Auswahl neuester Façons zu den billigsten Preisen **Arthur Johr, Markt 26.**

### Frühjahrs-Neuheiten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Jackets, Kragen und Capes, Kleiderstoffe, schwarze und farbige Stoffe, Unterröcke, Korsetts, Glaceehandschuhe, Schlipse, sämmtl. Wäsche, Tisch- und Bettzeuge, Gardinen, Portieren und Läuferstoffe.**



**Max Langer,** Kirchplatz, Ecke Herrengasse.

**Bernstein-Oel-Metall-Lackfarbe**  
zum **Selbstanstrich,** garantiert aus reinem Bernstein, sowie sämtliche Farben, Lacke und Pinsel,  
empfiehlt **Wilh. Dressler, Markt.**

## Zur Eröffnung der Saison



empfehle nach Eingang sämtlicher Neuheiten **Konfirmandenhüte,** große Auswahl, dentbar billige Preise. **Seidenhüte,** vom billigsten bis zum feinsten **Mechanikhut, Herren-, Woll- und Saarbüte** in allen modernen Formen und Farben. **Knabenhüte** in reicher Auswahl zu soliden Preisen.

**Kinderhüte,** reizende Neuheiten, von 90 Pfg. an. **Kindermützen,** schöne Muster, in großer Auswahl. **Herrenmützen,** auch für Arbeit aufbereit, zu billigsten Preisen.

**H. Herrenhüte nach neuesten Modellen,** elegant und leicht, **Flore, Gutfcartons, Gutfbürsten, Gutfedern.**

Markt 78. **L. G. Schwind,** Markt 78.

Inh.: **Gotthold Schwind,** Hutmachermeister.

**Ältestes und größtes Hut-Geschäft am Orte.**



## Konfirmanden- Anzüge

von 10-18 Mk. empfiehlt in größter Auswahl  
**Joh. Kalenda, Kleidergeschäft.**

## Hotel zum goldenen Stern.

Sonntag, den 13. März:

### Karpfen-Schmauß mit Ballmusik.

Speisen und Getränke wie bekannt. Potage mit Suppe von Abends 6 Uhr ab, auch außer dem Hause. Dazu ladet freundlich ein  
**S. Stephan.**

### Freiwillige Feuerwehr.



Morgen Sonntag, den 12. März, Abends 8 Uhr, Kneipabend im Rathhausaal. Mitteilungen über das Stützungsfest. Respekt über die beabsichtigten Stauanlagen im Wassergraben. Gäste willkommen.  
**Das Commando.**

### Turnverein Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag, den 12. d., Abendturnung nach Großhölz. Abmarsch punkt 7 1/2 Uhr vom Stern. Zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.

### Bienenzüchterverein

**Dippoldiswalde und Umg.**  
Sonntag, den 13. März, Nachm. 4 Uhr,  
**Generalversammlung.**

1. Ablegung der Jahresrechnung.
  2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. Vork.**

### Königlich Sächs. Militärverein zu Ruppendorf.

Die Monats-Versammlung wird auf  
**Sonntag, den 20. März,** Nachmittags 4 Uhr bei Kamerad **Holfert** verlegt. Wichtige Beschlusfassuna. — Zahlreiches Erscheinen erforderlich.  
**Max Burgard,** Vorsteher.

# Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 30.

Sonnabend, den 12. März 1898.

64. Jahrgang.

## Gedenktage für 1898.

- Zum 25jähr. Regierungsjubiläum Königs Alberts von Sachsen.  
 10. März.  
 1888. Fürst Bismarck erwartet in Leipzig den Entzug, welcher den schwer kranken Kaiser Friedrich III. von St. Remo zurückbringt.  
 11. März.  
 1871. Das sächs. Armeekorps scheidet aus dem Verbands der Maasarmee.  
 12. März.  
 1879. Sachsens Militärvereinshund beschließt die Errichtung der „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ zum Gedächtniß der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars.  
 13. März.  
 1893. Besuch der Offiziere des Gardebataillon in Dresden.  
 14. März.  
 1871. König Johann stiftet den Sidonienorden für Frauen und Jungfrauen.

## Der Kabinettswechsel in Oesterreich.

Wieder einmal hat sich in Oesterreich ein Wechsel in der politischen Szenerie vollzogen — das Beamtenministerium Gautsch ist nach nur dreimonatiger Thätigkeit sozusagen über Nacht zurückgetreten, um einem Ministerium Thun Platz zu machen. Die Stellung des bisherigen österreichischen Kabinetts galt allerdings schon seit Wochen als ernstlich erschüttert, ja, auch schon der neue Ministerpräsident Graf Thun wurde in jüngster Zeit als der mutmaßliche Nachfolger des Herrn v. Gautsch bezeichnet; wenn trotzdem der nun erfolgte Eintritt des erwarteten Ereignisses eine gewisse Ueberraschung in Oesterreich hervorgerufen hat, so liegt dies wohl daran, daß man allseitig das Ende des Ministeriums Gautsch für noch nicht so nahe hielt. Vielmehr ist auch auf diese Ueberraschung der theilweise Widerspruch in den umlaufenden Gerüchten über die eigentlichen Ursachen des Rücktritts des seitherigen Kabinetts zurückzuführen, in welcher Beziehung allerdings in den Wiener Blättern kolportiert wird. Wie

dem aber auch sein möge — als zweifellos muß es gelten, daß Herr v. Gautsch nebst seinem Ministerium den inneren Schwierigkeiten Oesterreichs zum Opfer gefallen ist, die er nicht zu beseitigen vermochte, ja, die unter seiner Amtsthätigkeit nur noch gewachsen sind. In der That, der bisherige österreichische Ministerpräsident hat sich durchaus nicht der verwickelten inneren Lage des Kaiserstaates gewachsen gezeigt, er war nicht der geeignete Mann, um den österreichischen Staatswagen aus dem Sumpf, in welchen er durch die politische Mißwirtschaft des Grafen Badeni gerathen war, wieder herauszuführen. Vor Allem fehlten ihm jene Eigenschaften, die ein leitender Staatsmann in Oesterreich unter den dortigen heutigen Verhältnissen besonders entfalten muß. Energie im Auftreten und Klarheit der Entschlüsse. In dem großen Tagesstreite in Oesterreich schwankte er unentschlossen zwischen den Parteien hin und her, er unterhandelte und feilschte, bald mit dieser, bald mit jener Partei, ohne hierdurch nur im Geringsten dem Fortgange des wilden Kampfes der Nationalitäten Einhalt thun zu können. Speziell ist es Herrn v. Gautsch aber nicht gelungen, irgend etwas zur Milderung des schweren Konflikts zwischen Deutschen und Tschechen, dieses Urquelles der gesammten gegenwärtigen unerquicklichen Zustände in Oesterreich, beizutragen. Im Gegentheil, der deutsch-tschechische Gader hat unter der Gautsch'schen Regierung nur noch schärfere Formen angenommen, wie der Austritt der deutschen Abgeordneten aus dem böhmischen Landtage beweist, dabei vermochte Herr v. Gautsch weder die Gesetze zu einer Regierungsstüge zu machen, noch die Deutschen zu sich herüberzuziehen. In letzterer Beziehung hatte er allerdings noch in zwölfter Stunde Anläufe genommen, durch die Wiederaufhebung des Verbots des Farbentragens für die Prager deutschen Studenten und dann durch den Erlaß der neuen Sprachverordnungen für Böhmen und Mähren.

Gerade die neuen Sprachverordnungen sind jedoch auf deutscher Seite mit Geringschätzung und Mißtrauen aufgenommen worden, und merkwürdig genug: Koch am Tage des Erlasses dieser Verfügungen erfolgte die Demission des Ministeriums Gautsch. Jedenfalls haben die Deutschen Oesterreichs keinen Anlaß, dem Ministerium Gautsch eine Thräne nachzuweinen, da es nicht vermochte, in seinen Thun und Handeln den deutschen Gedanken energisch zum Ausdruck zu bringen. Wird nun Graf Thun, der neue leitende Staatsmann Oesterreichs, endlich der Retter des Kaiserstaates aus dessen inneren Nöthen werden, wird er im Stande sein, die schweren Wirren, welche am Marke des habsburgischen Staatengebildes zehren, zu beseitigen? Nicht annähernd läßt sich augenblicklich diese Frage beantworten, dazu ist das politische Charakterbild des Grafen Thun viel zu schwankend, er war einst ein eifriger Parteigänger des Csesenthums, um dann als Statthalter von Böhmen mit diesem selbst Csesenthum in schärfsten Konflikt zu gerathen. Abwarten bleibt daher, ob er der Mann der eisernen Faust gegenüber den radikalen nationalen Strömungen in Oesterreich sein, ob er jene Energie und Entschlossenheit zeigen wird, die allein wieder Klarheit in die verworrenen inneren Verhältnisse Oesterreichs zu bringen vermag; die Deutschen Oesterreichs werden daher gut thun, der neuen Regierung gegenüber zunächst Vorsicht und Zurückhaltung zu beobachten. Unter dessen ist die Bildung des Ministeriums Thun verhältnismäßig rasch erfolgt, es weist folgende Zusammensetzung auf: Graf Thun Präsidium und Inneres, Graf Welfersheimb Land-Soertheiligung, Ritter von Wittich Eisenbahnverwaltung, Graf Oglandt-Kreydt Unterricht, Edler v. Rabner Justiz, Dr. Raizl Finanzen, Dr. Bärenreiter Handel, Baron Rast Ackerbau, Ritter v. Jendreyewicz Minister für Galizien.

## Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Schwester und Schwägerin, Frau  
**Amalie Auguste Erfurth,**  
 geb. Stenzel,

können wir nicht unterlassen, allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns durch Wort und Schrift, sowie durch überreichen Blumenschmuck und die zahlreiche, ehrende Begleitung ihre Theilnahme an dem so schmerzlichen Verluste bewiesen, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Der liebe Gott möge Jedem ein reiches Vergeltem sein und vor solch' schwerem Schicksal bewahren.  
 Dippoldiswalde, Dresden, Langburkersdorf bei Reusdorf, Kulnis und Hermsdorf.

Der trauernde Gatte Hermann Erfurth  
 nebst Geschwistern u. Verwandten.

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres innigstgeliebten Töchterchens

## Gertrud

sagen wir Allen unsern aufrichtigsten und wärmsten Dank.  
 Schmiedeberg, den 2. März 1898.  
 Die trauernde Familie Ernst Puske.

## DANK.

Von dem werthen Gemeinderath zu Hirschbach ist mir aus Anlaß der Erfüllung meiner 25jährigen Mitgliedschaft im Gemeinderath in so ehrender Weise ein Anerkennungs-Diplom und werthvolles Geschenk überreicht worden, daß ich hoch erfreut den werthen Gemeinderaths-Mitgliedern und besonders unserm verehrten Gemeindevorstand Herrn Gultsch hiermit meinen herzlichsten Dank darbringe.

Hirschbach, im März 1898. Carl Bormann.

**Einen ordentl. Fleischergehilfen**  
 sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt Reinhard Kirshenpfad, Fleischermeister, Kreischa.

## Herzlichsten Dank

für die Unterstützung von dem Fechtverein zu Sadisdorf.  
 E. P. Hermsdorf.

## Achtung!

Ich warne hiermit Jedermann, der Frau verw. **Arnhold** und meinen Stiefkindern, geb. Hübsch, auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts für sie bezahle.  
**Oswald Richter.**

## Bekanntmachung.

Sämmtliche Mitglieder der Jagd-Genossenschaft zu Reichstädt werden hiermit geladen,

**Montag, den 28. März dieses Jahres,**  
 Nachmittags 6 Uhr,

in der Schwabe'schen Schankwirtschaft hier selbst behufs der Wahl eines Jagdvorstandes, sowie eines Stellvertreters für denselben sich pünktlich einzufinden.

Da im Termine selbst mindestens der vierte Theil aller Stimmen durch die Personen der Berechtigten oder durch legitimirte Bevollmächtigte derselben vertreten sein muß, so wird noch ganz besonders um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
 Reichstädt, am 7. März 1898.

**H. Zimmermann,** Gem.-Vorstand.

## Ein Stellmachergeselle

wird zu dauernder Arbeit sofort gesucht von  
**Ernst Köbler,** Stellmachermstr., Paulsdorf.

## Schleiferei-Arbeiter,

nüchtern, mit gangbarem Zeuge vertraut, zu sofortigem Antritte für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Max Otto,** Penndersdorf bei Schmiedeberg.

## Ein Bäckerlehrling

kann unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Gerhard Klemm,** Bäckermstr. in Obercarsdorf.

## Die erste Etage

ist von Michaelis ab zu vermieten.  
 Mühlstraße 291.

## Einen Schmiedegesellen

sucht sofort **Hugo Kaden,** Ruppendorf.

## 1 Schmiedegeselle

wird gesucht. **H. Herzog,** Maxen.  
 Auch wird ein Schmiedelehrling unter günstigen Bedingungen angenommen.

## Einen zuverlässigen

## Pferdeknecht

für sofort oder 1. April d. J. gesucht.  
**Brauerei Maxen.**

## Steinschläger

finden lohnende Beschäftigung bei der  
**Rädt. Bauverwaltung Dippoldiswalde.**  
 Liebel.

## Lehrlings-Gesuch.

Für meine Kurz-, Glas- und Porzellanwaaren-Handlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. Bedingungen günstig.  
**Max Hardtmann,** Radeberg.

## Büffetmamsell.

Anständiges Mädchen, nicht zu jung, wird für ein besseres Restaurant als Büffetmamsell gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

## Ein fleißiges, reelles Mädchen,

welches Oftern die Schule verläßt, findet Stellung zu leichter Arbeit bei Frau Berger.  
**Bebel & Sänfel,** Bauhütte Deuben.

Zwei Ketten gefunden. Näheres Luchau Nr. 1.

# Auktion.

Im Gasthose zu Naundorf sollen  
**Sonnabend, den 12. März d. J.,**  
 von Nachmittags 3 Uhr an,  
 18<sup>1/2</sup> Nm. harte Brennscheite,  
 18<sup>1/2</sup> Nm. harte Brennküppel,  
 13 Nm. harte Backen und  
 60 Nm. hartes Reisig  
 unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen  
 verauktioniert werden.  
 Die Hölzer stehen nächst des Naundorfer  
 Mühlweges, theils Sabisdorfer Grenze.  
 Vorherige Besichtigung gestattet.  
**Herrschaftl. Revierverwaltung.**  
**Wagner.**

Zur Anfertigung von  
**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
 empfiehlt sich Frau **Theresia Brandner,**  
 Oberthorplatz 145, 2 Treppen.

# Schwarze Kleiderstoffe

glatte und gemusterte Neuheiten.  
**Jackets u. Kragen**  
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl  
**Bernhard Krenzbach,**  
 Dippoldiswalde, frühere Post.

# Bruteier

von meinen höchstprämiierten Toulouse Riesengänsen  
 gebe ab. **Paul Loge.**

# Ein Stück Feld,

ca. 6 Scheffel, am Dübewege gelegen, ist zu verkaufen.  
 Näheres bei Frau verw. Kohl, neben der Rathsmühle.

# Eine Wirthschaft

mit 22<sup>1/2</sup> Scheffel schönem Feld und Wiesen ist mit  
 allem todten und lebenden Inventar frei zu verkaufen.  
 Das Nähere beim Besitzer daie bei Seifersdorf Nr. 34.  
 Agenten verboten.

# Eine Wirthschaft

mit 20 Scheffel Feld, Wiese und Garten, guten Ge-  
 bäuden, auch Wasser, auszug- und herbergstrei, ist  
 mit todtem und lebendem Inventar sofort zu ver-  
 kaufen. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

# 50 Ctr. gutes Brachenheu

verkauft **Ernst Schwenke, Sabisdorf.**

# Symphonion,

sehr gut erhalten, mit 30 auflegbaren Notenscheiben,  
 billig zu verkaufen **Kalterer Str. 259.**

# 2 Zugochsen und ein fetter Ohse

stehen zum Verkauf in **Kipsdorf Nr. 2.**

Donnerstag, zum Viehmarkt, halte mit  
**Zuchtblauben**  
 auf dem Markte zu Dippoldis-  
 walde zum Verkauf.  
**E. Glade, Grumbach, Bezirk Dresden.**

# Ein guter, starker Zughund

ist zu verkaufen bei Frau **Rüger, Naundorf b.**  
**Schmiedeberg.**

**Blaue Saatkartoffeln,**  
 früheste Sorte, sind zu verkaufen in  
**Reichstädt Nr. 44.**

# Vorjährige Stoffe

gebe ich nach der Inventur ganz billig ab.  
 Reste zu jedem Preise.  
**Wilh. Buse,**  
 Markt 45.

# Für Konfirmanden

empfehle ich mein Lager in **Dhringel, Brochen,**  
**Kreuzen, Ketten, Manschettenknöpfen,**  
 und anderes mehr.  
 Auch empfehle ich **Gummiwäsche** in allen  
 Größen zu billigsten Preisen.  
**Hugo Heimann, Freib. Plaz.**

# Prima Mastlämmer und -Ferkel

stehen von heute ab zum Verkauf auf  
**Rittergut Berreuth.**

# Eine Bioline

verkauft preiswerth **Paul Loge.**



Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.

Beredelte Aepfel- und Birnbäume, Linden,  
 Ahorn, Ebereschen, Eschen, Stachel-,  
 Johannisbeer- und Biersträucher, Rosen,  
 hochst. und niedrig, Laubholzpflanzen  
 empfiehlt

# M. Solfert, Kipsdorf.

# Mit Patent-Politur-Pomade Blitz-Blank

stellt man bei verblicheneren Möbeln die  
 Politur vollkommen wieder her und schützt die-  
 selben vor dem Holzwurm.  
 In Dosen mit Gebrauchsanweisung à 30 Pfg.  
 zu haben bei:

**Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.**  
**Bruno Herrmann, Schmiedeberg.**

# Zur Saat

empfehle den Herren Landwirthen für jede Bodenart  
**Sechsamter Fichtelgebirgshafers,**  
 sehr ertragreich, lang in Stroh und frühreif, à Str.  
 9 Mt. **Carl Heinz, Pössendorf.**

**Haarwuchs untrüglich fördernd,**  
**Haarboden kräftigend u. reinigend,**  
**Schuppenbildung verhindernd**  
 wirkt bei dauerndem Gebrauch sicher  
**B. Knauth's echtes, aufrichtiges**  
**Arnica-Haaröl**  
 mit gesetzl. geschützter Etikette.  
 Flaschen zu 50 u. 75 Pf. Allein echt in **Dippol-**  
**diswalde bei Herm. Lommatzsch,**  
**Reinhardtgrinna bei Georg Vogel,**  
**Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.**

# Wachholdersaft,

vollständig rein und dick eingekocht, zur Stärkung  
 des Magens, lindert Brust- und Unterleibsleiden,  
 erregt Appetit, empfiehlt in Vch. à 50 Pfg. und  
 ausgewogen **Georg Vogel, Drogenhandlung,**  
**Reinhardtgrinna.**

**Jeder Zahnschmerz**  
 wird sofort gestillt d. die An-  
 wendung der Zahnwolle  
 von **A. v. Kobbe.**  
 Zu haben in Gläsern à 50 Pf. bei:

**Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.**  
**Bruno Herrmann, Schmiedeberg.**

# Massiv goldene Ringe,



sowie alle anderen Schmuckfachen  
 empfiehlt äußerst billig  
**Julius Herschel, Uhrmacher,**  
 Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.

# Destillation

# E. J. Liebscher

empfehle **R. Rum, Arac, Cognac,**  
**H. Waldmeister** und **Schweizer**  
**Nuss-Likör,** sowie alle Spirituosen  
 zu den billigsten Preisen.

# Taschen- Uhren



für Herren und Damen in  
 Gold, Silber und Nickel  
 empfiehlt billigst

**F. Mieth,**  
 Herrngasse 91.

# Gesangbücher

in großer Auswahl  
 empfiehlt **Wilh. Duase's Buchbinderei,**  
 Kirchgasse.

# Konfirmations-Geschenke

in:  
 Uhren, Ketten, Ringen, Brochen,  
 Dhringen, Manschettenknöpfen,  
 Nadeln, Colliers, Kreuzen,  
 empfiehlt  
 bei hübscher Auswahl zu billigen Preisen  
**E. Fabian, Uhrmacher, Schmiedeberg.**



# Futterknochenmehl,

(Beigabe zum Viehfutter)  
 garantiert frei von Arsen und Chlor,  
 empfiehlt

# Louis Schmidt.

# Beste Kernseifen,

**weisse Wachs-kernseife** in  $\frac{1}{4}$  Pfd.-  
 und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Stücken, Pfund 30 Pfg. bei 5 Pfund  
 28 Pfg., bei 10 Pfund 26 $\frac{1}{2}$  Pfg., **Oranien-**  
**burgerseife, hellgelbe** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-  
 Stücken, 1 Pfund 28 Pfg., bei 5 Pfund 25 Pfg.,  
 bei 10 Pfund 23 $\frac{1}{2}$  Pfg., **Harzkernseife,**  
 1 Pfund 25 Pfg., bei 5 Pfund 23 Pfg., **Ter-**  
**pentinschmierseife,** Pfund 24 Pfg.,  
**cryst. Soda,** Pfund 6 Pfg., **Kochstärke,**  
 Pfund 24 Pfg., empfiehlt

# Glashütte. Franz Fiedler.

# Für Pferdebesitzer!

Gesunden, trocknen, unberegneten  
**Futterhafer**  
 gebe in kleinen und größeren Posten stets ab  
**Dswald Loge, Getreidegeschäft,**  
 Dippoldiswalde.

# Ein Bullenkalb

und  
**ein Kuhkalb**  
 (Simmenth. und Ding. Kreuzung) verkauft  
**Rittergut Naundorf**  
 bei Schmiedeberg.

# Wer nur einmal

## Verkaufshaus der Hecken'schen Wollen-Weberei Dresden, Pragerstr. 56.

Vorzügliche Bezugsquelle für Damen-Kleiderstoffe. Reichhaltige Frühjahrsfortimente. Spezialität: Weiße und schwarze Kleiderstoffe in Wolle und Wollseide für Confirmations- und Braut-Toiletten. Muster umgehend.

Bei Husten, Reiferkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und Sticht Husten (blauer Husten bei Kindern) wie überhaupt in allen Fällen, wo nicht seltener rascher Kräfteverfall des Patienten eintritt, ist der Gebrauch des seit 31 Jahren rühmlichst bekannten echten

### Rheinischen Trauben-Brust-Honigs

als rein diätisches Genuss-, Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges dringend anzuempfehlen. Jeder Consument wird die Wohlthaten dieses überaus leicht verdaulichen, in jeder Hinsicht segensreichen, zugleich köstlichen Traubenpräparats in denkbar günstigem Sinne kennen und schätzen lernen. Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde, in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann, Drogerie zum rothen Kreuz.



Dieses Haut-Cream, sowie auch Haut-Cream-Seife ist das Beste zur Pflege der Haut. Nur acht bei Friseur Schwarz in Dippoldiswalde in Glashütte bei Carl Seidel, in Kreischa bei Philipp Günther.



### v. Kobbe's Giftbrod

fertig zum Gebrauch! Ohne Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel; sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei: Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde. Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

### Rothkleesaat, Runkelrübensaat,

(inländische), Garantie für Keimkraft und atest. seidefrei. gelbe, runde Oberndorfer, gelbe, Edenborfer Tiefen-Walzen, sowie

### Gemüse-Sämereien

empfehl. billigt  
Seifersdorf. F.A. Fischer.

### Burgker Steinkohle,

à Centner 90 Pfg., Beste Karbiter Braunkohle, à Centner 55 Pfg. empfiehlt

### Oswald Lotze,

Walterer Straße. Nehme Getreide jeder Art in Kauf. D. D.

### Von Hollack's Malz-extrakt-Gesundheitsbier

hat Niederlage die Bierhandlung von Th. Reichel.

### Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendfrischen Teint?

Gebrauchen Sie daher nur: Radebener Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radeb.-Dresden, vorzüglich gegen Sommersprossen sowie wohlthätig und verschönernd auf die Haut wirkend. à Stück 50 Pf. bei: Apotheke in Dippoldiswalde. Wilh. Dressler in Dippoldiswalde. August Frenzel in Dippoldiswalde. Phil. Günther in Kreischa. Br. Herrmann in Schmiedeberg. Georg Vogel in Reinhardtsgrimma.



Vertreter für Dippoldiswalde und Umgebung: S. Spieß in Dippoldiswalde.

### Waldgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's Enthaarungs-Pulver zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesicht- u. Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

die echte Elfenbein-Seife mit Schutzmarke „Elefant“ in jedem Haushalte brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist seit Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorrätzig haben:

v. Kobbe's Viehwaschseifen in Flaschen zu 1 Mk. Allein. Engros-Vertrieb: Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde. Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

### Rothkleesaat.

Garantie für: Keimkraft, Ursprung und seidefrei, nach den Bestimmungen des von mir mit den landwirtschaftlichen Kreisvereinen abgeschlossenen Vertrags.

Grüne, gelbe, schwed., weisse Kleesaat, Wundklee, Luzerne, Incarnatklee, englisches, italien. u. französisches Raygras, Thymothee,

Echte Oberndorfer Runkelrübensaat, Gemüse-Sämereien, Alles 1897er Ernte, empfiehlt

### Louis Schmidt.

Frack-Verleih-Institut.

### Kennst Du die Stadt?

Kennst Du die Stadt, wo's Käseleichen giebt? Wo man im „Bliemchen“ leenen Kaffee liebt? Wo sich für'n Groschen ooch der ärmste Mann Zwec kleine warme Wärschel koojen kann? Kennst Du die Stadt? Dahin, dahin Wächt' ich mit Dir, Du mein Geliebter, zieh'n. Kennst Du die Stadt, wo Alles, Groß wie Klein, Stets elegant gekleidet pflegt zu geh'n, Weil cene „Goldne Cene“ dort existirt, Un alle Welt uff's Feinste ausschiffirt. Kennst Du die Stadt? Dahin, dahin Laß' uns sofort, Du mein Geliebter, zieh'n.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten Mk. 7 1/2, 9, 14, 18, 22 u. höher. Pelzerinen- und Hohenzollern-Mäntel Mk. 10, 14, 17, 20 u. höher. Rock- und Jacket-Anzüge, bei mir wie bekannt reell und gut, Mk. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 u. höher. Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten Mk. 1 1/2, 2 1/4, 4, 6, 7 1/2 u. höher. Joppen in Loden, Duffel und Buckskins in kolofaler Auswahl Mk. 4 1/2, 5 1/4, 6 1/2, 7 1/4, 8 1/2, 9, 10 u. höher. Barschen- und Knaben-Anzüge, sowie Mäntel Mk. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. Schlafrocke Mk. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.

### Größte und billigste Einkaufsquelle Dresdens

### „Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon). 1., 2. u. 3. Etage. 1 Schloss-Str. 1 1., 2. u. 3. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

### Circa 200 Stück Stämme

von 10-30 cm Mittenstärke und bis 20 m Länge in Oberbäulicher Flur gelegen, liegen zum Verkauf. Angebote werden bis zum 20. März in Nr. 10 daselbst entgegengenommen.

Schmuckgegenstände jeder Art, Silber- u. Alfanidewaren  
Größte Auswahl! Billigste Preise!



Neuarbeiten, Gravirungen und Reparaturen  
in eigener Werkstatt schnell, billig und sauber.

**Mieth, Gold- u. Silberarbeiter,**  
Pierrenstraße 91.

**Atelier**

für  
**künstl. Zähne.**

Künstliche Zahnersatzstücke, sowie ganze Gebisse werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit, den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich, bei solider Ausführung und mäßigen Preisen in Kunstschut und Metall angefertigt.

Umarbeitung nicht passender Gebisse, Reparaturen prompt und gut.

Spezialität: abhebbare Brückengebisse (Gebisse ohne Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93 522, Plombirungen, Zähne reinigen, Nervtöden, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos.

Zähne von 2 Mark an.  
Zahlung gern gestattet.  
**Emil Schwarz, Zahntechniker,**  
Dippoldswalde, Pierrenstraße 86.

Keine Stearinkerzen, à Pfund-Packet = 8 Stk. 55 Pf., prima trockne Kernseifen, à Pfund von 22 Pf. an, Butterfarbe, Butterpulver, Wagenlichter, reine gelbe Vaseline, à Pfund 45 Pf., gelbes und schwarzes Suf- und Lederfett, à Pfund 45 Pf., Lederlack, Lederappretur, Lederschwärze, Brockmann's weltberühmten basisch-phosphorsauren Kalk, bewährt zur Aufzucht von Jungvieh, zur Verhütung der Knochenweiche, Zahmheit der Kälber, Lämmer und Ferkel, Schlempeaufke, Lechfucht, sowie als Vorbeugungsmittel gegen Verkälben, Rothlauf, zur Erhöhung der Milchträge u. s. w., sämtliche Sämereien, Steckzwiebeln, Virgin. Saatmais, Baumwachs und Raffinabast empfiehlt

**G. Vogel,**  
Drogenhandlung,  
Reinhardtsgrimma.

**Confirmanden-Anzüge**

von bestem Stoff und Kammgarn 11-17 Mark. Anzüge und Hüte in allen Mustern und Farben, größte Auswahl der Umgegend zu allerbilligsten Preisen empfiehlt  
**Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.**

**Eisenbahnschule Altenberg i. Erzgebirge, Luftkurort.**  
Für die Eisenbahn **einzig** den Realschulen gleichstehende Anstalt. — Neuer Kursus 18. April 1898  
Anmeldung recht bald erbeten. — Prospekte gratis und franko durch Schuldirektion od. Bürgermeisteramt.

**Die Lieferung von**

5400	Stämme Langholz	12-15 cm	Mittenstärke,	} 2,60 m lang vollkantig.
2600	" "	16-20 "	" "	
100	Stück Wandruthen	14 x 16,5 cm		} 2,60 m lang.
100	" Einstrichhölzer	12 x 14 cm		
150	" Spurlatten	9,5 x 12 cm		
50	" "	7 x 7 cm		
20000	" Forststämme		nicht unter 4,5 cm obere Stärke, 9,0 cm " Breite.	
250	" Pfosten	28 x 3 cm		
200	" do.	23,5 x 3 cm		
50	" do.	28 x 3,5 cm		
800	" Spüdbretter	26 x 3		
100	" Zollbretter	26 x 2,5 cm		
600	" Verschlagbretter		nicht unter 19 cm breit, 18 cm stark.	
1500	" Schwarten		nicht unter 3,0 cm obere Stärke, 12,5 cm " Breite.	
50	" Hundeschlittenhölzer	7 x 19 cm		
300	" Baumstangen	6 cm		

für die Zeit vom **1. April 1898 bis ult. März 1899** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum **25. d. M.** bei dem unterzeichneten Direktorium einzureichen.  
**Hänichen, Bezirk Dresden, den 8. März 1898.**  
Direktorium des Hänichener Steinkohlenbauvereins.



**Confirmanden-Anzüge**

aus soliden, dauerhaften Stoffen, empfiehlt in reicher Auswahl  
**Markt 17. Emil Heinrich, Markt 17.**



**Thüringer Kunstfärberei Königsee, Chemische Wäscherei.**  
Etablissement 1. Ranges. **Weinlich saubere, anerkannt vorzügliche Ausföhrung.**  
Mäßige Preise. — Hochmoderne Farben. — Prompte Lieferung.  
Annahmestelle, Muster und Vermittelung bei **Anna Wegold, Dippoldswalde.**

**Wieder neu eingetroffen:**  
**Grosser Posten Kragen**  
für Damen und Confirmanden  
bei **OSCAR NAESER, Kirchplatz.**

Schutzmarke  
**Echter Bayreuther Gesundheits-Malz-Kaffee**  
vortrefflich in Qualität und Aroma, wird von ärztlichen Autoritäten als vorzügliches und billiges Nahrungsmittel, insbesondere für Kinder, Nervenleidende und Magenfranke, und als bester Ersatz für Robustkaffee angelegentlichst empfohlen.  
**Christoph Adam Schmidt, Bayreuth.**  
Niederlagen in den meisten Spezereiwaren-Handlungen.



**Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.**  
Zur **Frühjahrsdüngung** offeriren wir:

<b>Fäcaljauche</b> pro Lowry 10 000 kg = 100 hl mit	15,00	} Dresden-Neustadt
<b>Cloake</b> pro Lowry 10 000 kg = 45 Faß mit	28,00	
<b>Pferdedünger</b> pro Lowry 10 000 kg	40,00	
<b>Kuhdünger</b> pro Lowry 10 000 kg	55,00	

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.



# Weißeritz-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 30.

Sonnabend, den 12. März 1898.

64. Jahrgang.

## Sächsisches.

**Dresden.** Die Zweite Kammer berieth am 7. März die Petition der Vereinigung berufsmäßiger Bürgermeister und Gemeindevorstände Sachsens um Herbeiführung günstigerer Anstellungsbedingungen. Die Kammer beschloß nach den Anträgen der Deputation, die Petition, insoweit sie auf Gleichstellung mit den besoldeten Rathsmitgliedern der Städte mit revidirter Städteordnung in Bezug auf ihre Anstellung gemäß § 86 der revidirten Städteordnung gerichtet ist, auf sich beruhen zu lassen, und sie im Uebrigen der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Am 8. März bewilligte die Zweite Kammer die Kapitel 8—15 und 77a des Staatshaushalts, Porzellanmanufaktur, Steinkohlenwerk zu Zanderode, fiskalische Hütten- und Erzbergwerke bei Freiberg nach der Vorlage und beschloß, die Petition der Gemeinden Großschirma und Rothenfurth um Fortsetzung des Betriebes auf Grube Bethle-Christing auf sich beruhen zu lassen und das Gesuch des Vereins „Königstreue Bergknappen“ der Bergreviere Freiberg durch die beschlossene Bewilligung der Re-Regierungs-vorlage für erledigt zu erklären.

Am 7. d. M. hat eine abermalige Auslosung Königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3 proz. Staatsschuldens-Raffenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind.

Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Liste der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerämtern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungefährdet sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seiner Zeit am Kapitale gefürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Die Hauptanmeldefrist für die Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 16. bis 21. Juni d. J. in Dresden ist am 28. Februar abgelaufen, und da die Anmeldungen von Tieren sehr zahlreich eingegangen sind, so ist zugleich die endgültige Anmeldung von Thieren damit geschlossen worden, sodas also eine nachträgliche Anmeldung gegen doppeltes Standgeld nicht mehr stattfinden kann. Besonders Kinder weisen eine die festgesetzte Höchstzahl weit übersteigende Anmeldung auf. Ebenso sind vorläufige Anmeldungen an Maschinen und Geräthen wider Erwarten so zahlreich eingelaufen, daß der gegebene Raum des Ausstellungsplatzes deren uneingeschränkte Annahme nicht gestattet. So sieht die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft sich genöthigt, von dem Vorbehalt der Reduktion der Anmeldungen für die Abtheilung 8: „Maschinen und Geräthe“ sowie für die Gruppe „Kinder“ Gebrauch zu machen; der Umfang derselben wird etwa bis Mitte März bekanntgegeben werden.

Die Vorbereitungen für das große deutsche Bundeschießen, für welches die Stadt Dresden den prachtvollen Festplatz im großen Gehege zur Verfügung stellt, nehmen, wie man uns aus Dresden schreibt, in aller Stille ihren Fortgang. Das Fest wird bekanntlich von der privilegierten Scheibenschützen-Gesellschaft arrangirt, welche aus diesem Anlaß einen Umbau ihres in den Trachenbergen gelegenen Schießplatzes plant, um ihre Mitglieder im Hinblick auf das Fest schon jetzt im Freihandschießen üben zu können.

Bei der Untersuchung des Kreuzkirchen-Thurmes hat es sich herausgestellt, daß das Kreuz auf dem Thurme an verschiedenen Stellen umfassender Ausbesserung bedarf. Da diese zum Theil recht kostspieliger Natur sind, so wird gegenwärtig die Frage erwogen, ob die Kirche nicht ein ganz neues Kreuz erhalten soll, das in seiner Ausbildung ganz und gar die Form des jetzigen aufweisen würde. Möglicher Weise erhält der Thurm auch eine transparente Uhr. Die Kosten für die Unterhaltung der Beleuchtung würden der Gemeinde zufallen.

**Freiberg.** Die Schwurgerichtsverhandlungen der ersten diesjährigen Periode beginnen vor dem hiesigen Landgerichte am 23. März und dauern voraussichtlich bis 2. April.

**Roborn.** Die elektrische Beleuchtung findet jetzt auch in den ländlichen Orten Eingang. Vor nicht langer Zeit ist in der hiesigen Ziegelei von Richter und Knüpfer eine größere Dampfmaschine erbaut worden, deren Kraft im Sommer zur Hälfte und im Winter gar keine Verwendung findet. Man plant deshalb, die Maschine bei Errichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage zu benutzen. Schon in der nächsten Zeit wollen die Interessenten der Sache näher treten.

**Schandau.** Im nahen Mittelndorf brannte in der Nacht zum Sonnabend vom Gehöfte des Erbgerichtes das Seitengebäude und die naheliegende Scheune ab. Seit hundert Jahren ist in diesem Dorfe nachgemiesenermaßen kein Schadenfeuer zu verzeichnen gewesen. Man vermutet bei dem jüngsten Fall Brandstiftung.

**Roswein.** Hier schwang sich ein flotter Turner auf einem Ball, wo auch turnerische Übungen gezeigt wurden, allzu schnell vom Barren ab, sodas er von der Bühne herunter ins Orchester flog und hier die Geige des Stadtmusikdirektors in Stücke zertrat — ein böser Fehltritt, denn die Geige war 500 Mk. werth. — Vielleicht war mit Schuld an dem Unfalle, daß man zur Erhöhung der Wirkung den Saal verdukelt hatte.

**Roswein.** Der hiesige Gewerbeverein veranstaltete am 20. März eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in der Turnhalle der städtischen Bürgerschulen. Es sind so zahlreiche Anmeldungen eingegangen, daß sich ein entsprechendes Gesamtbild von den Erfolgen der hiesigen Werkstätten und Lehrzeit, sowie der Fortbildungs- und Fachschulen erwarten läßt, also ein Beweis dafür, daß hier neben der reich entwickelten Großindustrie auch das Kleinergewerbe blüht. Die besten Arbeiten sollen durch Belobigung, bezw. Prämien ausgezeichnet werden.

**Großenhain.** Eine interessante ornithologische Abnormität wurde dieser Tage auf Saffaer Flur beobachtet, nämlich eine Krähe mit fast reinweißen Flügeln. Der so merkwürdig gezeichnete Vogel bestand sich in Gesellschaft einer Schaar schwarzer Geyossen.

**Pegau.** In der letztabgehaltenen Kirchenvorstandssitzung konnte der Vorsitzende die hoch erfreuliche Mittheilung machen, daß der Laurentiuskirche abermals ein bedeutendes Geschenk in Aussicht gestellt worden sei: Ein ungenannter Pegauer hat sich erboten, die Kirche mit Acetylen gas beleuchten zu lassen. Nach den eingezogenen Erkundigungen hat sich das Licht bei Kirchenbeleuchtungen (s. V. ist in Brichnitz bei Dresden die Kirche mit derartiger Beleuchtung versehen) sehr gut bewährt. Der Kirchenvorstand hat daher mit großer Freude von dem Angebote Kenntnis genommen; einen definitiven Beschluß über Annahme der Schenkung konnte er aber noch nicht fassen, da der Schenkung festgestellt werden muß, ob bei den für Acetylen gasaparat in Sachsen bestehenden feuerpolizeilichen Bestimmungen, die strenger sind als in anderer Staaten, sich diese Anlage für unsere Kirche überhaupt durchführen läßt.

**Leipzig.** Von der hier herrschenden Wohnungsnoth, d. h. soweit mittlere und kleine Logis in Betracht kommen, kann man sich einen ungefähren Begriff bei der Thatsache machen, daß im Jahre 1897 im Bureau des Hausbesitzervereins weit über 10 000 im Bureau des Hausbesitzervereins erschienen. Unter diesen Umständen Wohnungs-suchende erschienen. Unter diesen Umständen sprach man die Hoffnung aus, daß die Hausbesitzer sich die theureren Wohnungsverhältnisse überhaupt sparen

und sich nur der Vermittelung des Vereinsbureaus bedienen könnten. Als ein Kennzeichen der Wohnungsnoth darf man wohl auch die Einführung sogenannter „schwarzer Listen“ über die Miether bezeichnen, mit denen aber einzelne Mitglieder des Hausbesitzervereins recht üble Erfahrungen gemacht haben, denn sie wurden wegen unrichtiger und beleidigender Angaben vor Gericht gefordert und in einem Falle hat das Schöffengericht auch eine Verurtheilung zu 50 Mk. Geldstrafe ausgesprochen. Da diese Listen bei einer Drucklegung nicht geheim zu halten sind, so sollen dieselben nicht mehr im Druck vervielfältigt, sondern nur handschriftlich weitergeführt und den Mitgliedern des Vereins zur Einsichtnahme bereitgehalten werden.

Das Projekt einer elektrischen Bahn von Halle nach Leipzig ist völlig gesichert. Die Aushandigung der Konzession steht seitens der sächsischen Regierung für dieses Unternehmen unmittelbar bevor. Von der preussischen Regierung ist es bekanntlich schon Mitte vorigen Jahres genehmigt worden. Mit dem Bau der Bahn soll binnen kurzem begonnen werden.

**Chemnitz.** Am Sonnabend Abend ereignete sich auf dem Bahnhofe Lugau ein eigenthümlicher Unfall. Dort setzte sich eine im Heizhause befindliche Lokomotive während des Reinigens in Gang, zertrümmerte bei der Ausfahrt aus dem Heizhause beide Thorflügel und brach endlich auf der Drehscheibe ein. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen, auch erlitt der Betrieb keinerlei Störung.

**Adorf.** Es scheint, als sollte das Vogtland und das übrige Sachsen heuer vor der Ueberfluthung mit czechischen Arbeitskräften bewahrt bleiben, denn die Personenzüge der Bahnstrecke Eger—Delsitz haben bisher sehr wenig Maurer und Handlangerinnen czechischer Nationalität hier durchgeführt. (In den letzten Jahren begann der Zustrom oft schon Ende Februar). In den letzten Tagen beschloß das hiesige Stadtverordneten-Kollegium einstimmig, den Unternehmern städtischer Bauten die Beschäftigung czechischer Arbeiter zu untersagen, und auch die Delsitzer Baumeister verpflichteten sich, nur deutschböhmisches Bauarbeiter zu beschäftigen.

**Adorf.** Unser von der Firma Dig u. Co. errichtetes Elektrizitätswerk verursacht der Stadtgemeinde erhebliche finanzielle Sorgen. Zu der bereits erfolgten Anleihe für diesen Zweck in Höhe von 150 000 Mk. macht sich noch eine weitere Anleihe von 50 000 Mk. nothwendig, da der Erbauer des Werkes noch eine Nachforderung von 43 184 Mk. 10 Pf. eingereicht hat.

**Geyer.** Der Firma Herm. Liebold in Dresden wurde die Kaution zurückgezahlt, nachdem die Zeit abgelaufen ist, für welche die Firma als Erbauerin unserer Hochdruckwasserleitung Bürgschaft geleistet hat. Die Wasserleitung ist so gut gebaut, daß man die Firma auch mit der Herstellung der Dampfniederdruck-Heizung in unserer Bürgerschule betraute.

**Treuen.** Durch einen während gewordenen Bullen, der sich seiner Fesseln entledigt hatte, wurde in Eich der Schwiegersohn des Besitzers niedergeworfen und von dem wüthenden Thiere mit Hörnern und Füßen bearbeitet. Der Bulle wurde nach vieler Mühe eingefangen und unschädlich gemacht. Der Verunglückte mußte, schwerverletzt, ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**Eibenstock.** Wohl selten hat man eine derartige Perlensaison gehabt wie die jetzige. Sämtliche Fabrikanten in Eibenstock sind derart überhäuft mit Aufträgen, daß sie gar nicht wissen, wo und wie sie solche in Arbeit geben sollen, da die Arbeitskräfte sehr knapp sind und bereits wesentlich höhere Arbeitslöhne bewilligt werden mußten. Man ist thatächlich froh nur geliefert zu bekommen. Jeder Fabrikant sucht seine Arbeiter auf alle mögliche Weise zu erhalten.

**Zwickau.** Das hiesige Gymnasium feiert am 26. und 27. Mat d. J. das 350jährige Jubiläum seines Bestehens des Grünhainer Hofes, der jetzigen Unterrichtsstätte.

**Aus dem Vogtlande.** Der Viehschmuggel bringt den Staatskassen von Zeit zu Zeit ansehnliche unerwartete Einnahmen. So wurden am 4. März vier an der böhmisch-bayerischen Grenze bei Fasmannsreuth beschlagnahmte feine Ochsen versteigert und daraus 1503 Mk. gelöst.

**Tagesgeschichte.**

— Unter der Voraussetzung, daß der Reichstag die sich auf 300 000 Mk. belaufenden Mittel bewilligen wird, soll in diesem Jahre eine deutsche Tiefsee-Expedition zur Erforschung der Ozeane von Statten gehen. Das Unternehmen hat seine Vorgänger in der 1874—76 von der „Gazette“ ausgeführten Expedition und in der Planton-Expedition von 1889. Von britischer Seite wurde 1873—1876 von dem englischen Schiff „Challenger“ zu demselben Zweck eine Forschungsfahrt unternommen. Ueber den voraussichtlichen Verlauf der von der deutschen Reichsregierung geplanten Tiefsee-Expedition und ihre ozeanographischen Aufgaben verlautet, daß der Abgang der Expedition für den Monat August und ihre Rückkehr für den Mai nächsten Jahres in Aussicht genommen ist. Man gedenkt, einen großen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie zu chartern. Vornehmlich soll die Forschung auf die Zoologie gerichtet sein, zugleich aber auf das physikalische Gebiet des Wassers und die Geographie des Weltmeers. Zu letzterem Zwecke werden mit einem auf neuem System beruhenden Lotungsapparat Messungen bis zur Tiefe von 4000 Meter vorgenommen werden. Hauptächlich sollen weitgehende Messungen in der Sundastraße nach Mauritius hin und herüber nach Australien vorgenommen werden, ferner im südlichen Ozean und in der Gegend der Feschehen-Inseln, von welcher man die Möglichkeit annimmt, daß vom Meeresgrund Berge aufsteigen und tiefe Löcher festzustellen sein dürften.

— Unter den am 5. d. M. zur Hofstafel geladenen Herrschaften führt der Hofbericht auch den inaktiven Staatsminister Grafen Herbert Bismarck und Gemahlin auf. Dieser Vorgang wird lebhaft besprochen. Gewiß sind dem Grafen Herbert zu den großen Hofgesellschaften, bei denen oft 1500 Personen erscheinen, Einladungen zugegangen, zu solchen Hofgesellschaften werden alle Minister, alle ehemaligen Minister, alle Wirklichen Geheimen Räte, alle Räte erster Klasse u. s. w. geladen; und zu dieser Klasse gehört eben Graf Herbert Bismarck als Staatsminister. Das Diner am Sonnabend war für 20 Personen gedeckt und zu diesem geladen zu werden, ist immer eine Auszeichnung. Da gleichzeitig auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow zu den Geladenen gehörte und ebenso der Oberstkämmerer Fürst zu Hohenlohe-Dehringen, ein Jugendfreund des Grafen Herbert Bismarck, so neigt man der Annahme zu, daß die baldige Wiederverwendung des ältesten Sohnes des Altkanzlers im diplomatischen Dienste in Aussicht genommen werde. Auch wenn man in dieser Hinsicht nicht vorschnell urtheilen mag, wird man doch zugestehen müssen, daß die Auszeichnung des gräflichen Paares jedenfalls bemerkenswerth genug ist.

**Belgien.** Vom Kongo kommt die gräßliche Nachricht, daß der 23jährige Brüsseler Gerard Neuhans, welcher seit 1897 im Dienst der Handelsgesellschaft für den oberen Kongo steht, in Lufolela, zwei Tagesreisen von der Grenze von französisch Kongo, von dortigen Kanibalen gefressen wurde. Man fand von dem Unglücklichen nur noch den Kopf, den die Be-

wohner jenes Distrikts, wie Forschungsreisende berichten, allein von ihrem Opfer übrig gelassen hatten. Die Handelsgesellschaft, bei der der Unglückliche be-  
dient war, erhielt ebenfalls die Nachricht vom Tode des Neuhans, doch ohne Zusatz, welches entsetzliche Schicksal denselben ereilt hatte.

**Vermischtes.**

Das Amt des Wächters der Krondiamanten ist in England auf Befehl der Königin neu besetzt worden. Das Eng-  
land das Vaterland der schönen „Sineturen“ ist, ist eine bekannte Thatsache. Zu dem bequemsten und einbringlichsten nun zählt der obige Posten, der jetzt, nach dem Tode des Generals Sir Frederic Dobson Middleton dem General Sir Hugh Gucoc Gouch übertragen worden ist. Das neue Amt wird jenem Herrn, der seit 1853 im königlichen Dienste ist, zu seinem Generalsgehalt von 7000 Mark noch das hübsche Einkommen von etwas mehr als 40 000 Mark jährlich hinzuzufügen, außerdem aber erhält Sir Gouch noch ein schönes geräumiges Haus im Tower zu London. Daß der Posten des Juwelenwächters sehr bequem ist, zeigt folgende Thatsache. Die Krondiamanten bewachen sich nämlich von allein, denn außerdem, daß sie unter eisernen Gittern hinter riesenstarken Mauern eingeschlossen sind, sperret bei dem geringsten Diebstahlsversuch ein elektrischer Apparat selbstthätig alle Thüren hinter den Dieben ab und gleichzeitig alarmirt die Einrichtung das Infanterieregiment, das unterhalb des weißen Thurmes seine Kaserne hat. Man wird jene Vorsichtsmaßregeln allerdings begreiflich finden, wenn man bedenkt, daß jene Reichthümer ein Kapital von 68 000 000 Mark bedeuten.

Konfirmanden-Unterröcke, -Handschuhe, -Taschentücher, -Corsets, -Rüschen in größter Auswahl.



Konfirmanden-Kragen in Sammet, glatten und gemusterten Stoffen, 1,75, 2,50, 3, 3,75 bis 15 M.



Konfirmanden-Jaquets in neuesten Facons, 5, 6, 7, 8 bis 15 M.



Kragen-Capes in Plüsch, glatten und gemusterten Stoffen, in den elegantesten und neuesten Ausführungen.

Konfirmanden-Chemisettes, -Kragen, -Manschetten, -Schlipse, -Handschuh in größter Auswahl.

**Damen- und Kinder-Konfektion,**  
größte Auswahl am Platze. *Billigste Preise.*  
**Kleider-Stoffe, schwarz und farbig,**  
in den neuesten Geweben und Farbenstellungen, für Frühjahr und Sommer, in bekannt reicher Auswahl.  
Täglicher Eingang von Neuheiten in allen Artikeln.  
**Hermann Näser Nachf.**  
**Otto Bester.**

Dippoldiswalde.

Kreischa. Rabenau.

Für-  
nahme d  
Hinsicht  
Herr  
sagen w  
testen D  
Frau A  
Ein  
warmer  
Jahre 1  
Expediti  
sucht su  
für aus  
Rob  
sable g  
Liten  
Bar  
von 3  
fri  
empfie  
N  
Be  
M  
Tas  
Ro  
Sch  
Lo  
H  
u.  
Tr  
Tran  
d. M  
u n  
vert  
el  
emp  
Pre

### Dank.

Für die wohlthunenden Beweise liebevoller Theilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, Frau **Henriette verw. Weise, geb. Günther** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde, am 9. März 1898.  
Frau **Agnes Zoher** nebst **Kindern.**

Ein hübscher Obstgarten in Dippoldiswalde, warme, geschützte Lage, ist sofort preiswerth auf einige Jahre zu verpachten. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Zweiten Brettschneider**  
sucht für sofort oder bald  
**Wilb. Ramm, Mulda i. S.**

**Einen Arbeiter**  
für aushaltende Beschäftigung sucht  
**Albin Ulbrich.**

**Einen Tischlergesellen und einen Lehrling**  
sucht  
**Robert Krumpolt, Niederpöbel.**

**Für jetzt feststehende Bruthennen**  
zahle guten Preis.  
**Paul Lohse.**

**Milch.**  
Suche sofort oder 1. April täglich 100-200 Liter Milch. Abz. erbeten an  
**Fritz Major, Dippoldiswalde, Kirchplatz.**

**Barinas-Tab. i. Rollen, Portorico i. Rollen, geschnittene Tabake**  
von 36-120 Pfr. bei **S. A. Lincke.**

**frisch gebrannte Kaffee's,**  
à Pfd. von 85 bis 180 Pfg.  
empfehlen  
**Bruno Schelbe.**

### Neu angekommen

**Regulatoren** mit eleganten Gehäusen neuesten Moders und dauerhaftesten Werker.  
**Taschenuhren** mit modernen Ketten, für Konfirmanden passend.  
**Schmucksachen** in echt und unecht zur Konfirmation.

**Hirschhaken** fasse ich zu Brochen, Ohrhaken u. s. w. geschmackvoll.  
**Trauringe** liefere unter Garantie.  
Alles billigst und gut.  
**R. H. Bucher, Uhrmacher.**

Diese Woche treffen wir wieder mit einem starken Transport der **besten und schönsten**

**Königsberger Zuchtschweine**  
ein u. stellen selbige **Freitag, den 11. bis Dienstag, d. 15. März** im **Gasthof zum rothen Hirsch** u. möglichst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Rumrich & Rosenkranz.**

**Sarzer Edelroller**  
verkauft billig  
**Paul Lohse.**

**Neu eingetroffen:**  
**eine grosse Auswahl Stoffe**  
in eleganten und guten Fabrikaten  
empfehlen einer geneigten Beachtung bei ganz soliden Preisen  
Ergebenst **Wilh. Buse,**  
Markt 45.

Sin heute wieder mit einem starken Transport



## pommerschen Milchkuhen

hochtragend und frischmelkend bei mir zum preiswerthen Verkauf eingetroffen.

**Hainsberg.**

**E. Kästner.**

**Bergschlößchen Ripsdorf.**

Sonntag, den 13. März,

**Bratwurstschmauß,**  
wozu ergebenst einladet **verw. Püschel.**

**Gasthaus Jägerhaus.**

Mittwoch, den 16. März,

**Karpfen-Schmauß,**  
wozu alle Bekannte, Freunde und Gönner höflich einladet **Serrmann Weise, Raundorf.**

**Briquets**  
empfehlen billig **Adolf Lieber, Bahnh. Schmiedeberg.**

**Buschhaus Reinhardtsgrimma.**

Nächsten Sonntag, den 13. März,

**neubackene Plinzen,**  
wozu ergebenst einladet **W. Walter.**

**K. S. Militärverein**  
**Hennersdorf und Umgeg.**

Sonntag, den 13. März, Nachm. 4 Uhr,

**Versammlung**  
im Erbgerichtsgasthof betreffe Bahnenwahl.  
**D. V.**

**Gasthof Grossölsa.** Nächsten **Turner-Kränzchen.** Sonntag

## Gasthof Schmiedeberg.

Dienstag, den 15. März,

**E. Winter, „der schneidige Tymian“**  
mit seinen berühmtesten aller humoristischen

**Quartett- und Coupletsängern.**

Anerkannt beste und eleganteste Gesellschaft. Inhaber des Kunsttheaters für Quartettgesang.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.

**Wohlthätigkeitsverein Sächs. Fechtschule**  
Verband Dippoldiswalde.

(Protectorat Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen.)  
Sonntag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr,

## Grosses öffentl. Concert

im Saale der Reichskrone  
verbunden mit gesanglichen, theatralischen und komischen Vorträgen. Nach diesem **BALL** nur für Mitglieder. — Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg. Mitglieder zahlen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten 30 Pfg.  
Den Vorverkauf haben gütigst übernommen die Herren: Kaufmann Frenzel und Johann Kalenda.  
Da der Ertrag nur hiesigen, würdigen und hilfsbedürftigen Armen zufließt, bittet um recht zahlreichen Besuch  
**der Gesamtvorstand.**

### Einladung zur Bezirks-Versammlung

im Schneider'schen Gasthose zu Ruppendorf  
Sonntag, den 13. März 1898, Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dozent Lungwitz, Beschlaglehrer an der Kgl. Thierärztlichen Hochschule „über Fußbeschlag“. 2. „Einiges aus der Mappe; Verhandlungen des Landtages und des Deutschen Landwirtschaftsrathes“ vom Kreisvereins Vorsitzenden G. Andra-Braunsdorf. 3. Ueber Maßnahmen zur Hebung der Viehzucht in Sachsen — Gründung von Zuchtgenossenschaften — und die Ausrüstung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Dresden 1898“ von Kreissekretär v. Litzrow. 4. Fragelasten.  
Alle Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine sonstigen Interessenten, Pflanzbesitzer und Beschlagsschmiede aus der Umgegend, insbesondere aus den Ortsteilen Beerwalde, Borlas, Dorshain, Höckendorf, Klingenberg, Obercunnersdorf, Paulsdorf, Prieschendorf, Rappendorf und Seifersdorf, werden zum Besuch dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.  
Andra, Vorsitzender. Dr. v. Litzrow, Sekretär.

Sonabend, den 19. März, von Nachmittags 3 Uhr an, kommt das  
**Schlagreißig** auf Oberbäslischer Flur in langen Häufen an Ort und Stelle zur Versteigerung.

**Eine Schmiede**  
mit guter Kundschaft ist veränderungshalber von Oßern an zu verpachten. Zu erfahren  
**Hotel „Stadt Dresden“, Glasbütte.**

**Holl. Butter, Schles. Butter, Margarine, Speisefett**  
empfehlen  
**H. A. Lincke.**

**Ein starker Buchtochse**  
steht zum Verkauf bei  
**Gustav Braun, Hennersdorf.**

**Speisen- u. Wein-Karten**  
sind vorräthig in der Buchdruckerei von Carl Jehne

**Gasthof Oberhäslisch.**  
 Sonntag, den 13. März, ladet zu  
**neubakenen Pfannkuchen und Kaffee,**  
 sowie Montag zum **Schlachtfest**  
 ganz ergebenst ein **Ernst Neubauer.**

**Erbgericht Reinhardtsgrimma.**  
 Sonntag, den 13. März,  
**Kasino.**  
 Anfang 7 Uhr — wozu ergebenst einladet d. B.  
 Vereinszeichen sind anzulegen.

Nachdruck verboten.

# Frühjahrs-Saison 1898.

**Er kommt!** Er kommt, bevor man's glaubt,  
 Der Frühling auf die Haiden;  
 Wie Baum und Strauch sich neu beladet,  
 Will neu der Mensch sich kleiden.  
 Nach **Frühlingsstaat** im Monat März  
 Es Jeden schon gelüftet,  
 Drum ist für Kundschafft allerwärts  
 Längst **„Goldne Eins“** gerüftet.  
 Es ist das ganze Kleiderhaus  
 Neu renovirt bis oben,  
 In drei Etagen liegen aus  
**Die Frühlinggarderoben:**  
 Für Arm und reich, für Dünn und Dick,  
 Für Knirps, wie für Heien,  
 Wird Passendes in höchstem Chic  
 Dem Käufer zugewiesen.  
 Der **Sandwerksmann**, der **Arbeitsstand**,  
 Der **Sigler** fin de siècle,  
 Ein **Jeder** findet leichter Hand  
 Das Rechte ohn' Gemäl.  
 Ein **neues großes Personal**  
 Wird höflichst Rede stehen  
 Nichtkäufern auch, wenn sie egal  
 Das Lager nur beschen.  
 Zwar bringt, was nicht gefällt, nach Haus  
 Ein Mann, der ist begattet,  
 So macht das weiter gar nichts aus,  
 Umtausch ist stets gestattet.

Und wenn dem Sohn der Haler nicht  
 Ein Loch im Sonntagstaat is,  
 O liebe Mutter, hau ihn nicht!  
**Flückstücke gibt es gratis.**  
 Wir aber ohne Chresponn  
 Ein einsam Leben führt,  
 Dem werden gerne ganz umsonst  
**Die Kleider reparirt.**  
 Und kauft man einen Anzug ein,  
 So giebt's um ihn zu schonen,  
 Noch umsonst! 'ne **Bärste** ob:ndrein,  
 Das ist noch zu betonen.  
 Auch in Betracht des Billigseins  
 Ist keinem Dresdner bange,  
 Die **Billigkeit** der **„Goldnen Eins“**  
 Ist sprichwörtlich hier lange.  
 Und als **Rechtatatsbeweis**,  
 Der das Vertrauen stärket,  
 Ist überall der bill'ge Preis,  
 Mit rothem Druck vermerket.  
 Wie können Preise möglich sein,  
 So fragt man oft, wie diese?  
 Ja, **Umfang groß und Nutzen klein**,  
 Bleibt **„Goldner Eins“** Devise!  
 Mit diesem Grundsatz wiederum  
 Für **Frühjahr Achtundneunzig**  
 Empfiehlt dem werthen Publikum  
 Ergebenst **„Goldne Eins“** sich.

## Frühjahrs-Saison 1898.

- Frühjahrs- und Sommerpaletots** in allen Farben, Größen und Qualitäten, Mark 7 1/2, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.
- Pelerinenmäntel und Havelocks**, Mark 7 1/2, 8 1/4, 10, 12, 15 u. höher.
- Herren-Anzüge in Jackett-, Rock- und Gehrock-Façon**, bei mir wie bekannt reell und gut, größte Auswahl am Plage, Mark 6 1/2, 8, 11, 13 1/2, 15, 17, 21, 24, 28, 32 und höher.
- Jünglings- und Burschen-Anzüge, -Paletots und -Mäntel**, Mark 5 1/4, 6 1/4, 7 1/2, 8, 10 1/4, 12, 14, 16 und höher.
- Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mark 1, 1 1/4, 2 1/4, 3 1/2, 4 1/4, 5, 6 1/4, 6 3/4, 7 1/2, 8, 9 1/4, 10 und höher.
- Einzelne Jacketts und Joppen** in Buckskin, Cheviot und Loden, Mark 3, 3 1/2, 4 1/4, 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4, 7 1/2, 8 1/4, 9, 10 1/4 und höher.
- Knaben-Anzüge und -Mäntel** in allen Farben und Façons, Mark 1 1/2, 2, 2 1/4, 3 1/4, 4 1/2, 5 1/4, 6 1/2, 7, 8 1/4 und höher.
- Einzelne Burschen- und Knaben-Hosen**, lang und kurz 80 Pfg., Mark 1, 1 1/4, 1 3/4, 2, 2 1/4, 3 1/2 und höher.
- Radfahr-Anzüge**, wie einzelne **Radfahr-Hosen, Fracks, Kellner-Jacken, einzelne Westen**, sowie **Arbeiter-Garderobe** in kolossaler Auswahl.
- Konfirmanden-Anzüge** in Cheviot, Buckskin, Tuch und Kammgarn, schwarz und blau, enorm billig, Mark 5 1/2, 6 1/4, 8 1/2, 9 1/4, 10 1/2, 13, 14 1/2, 15 1/4, 16 1/2, 18 und höher.

Anfertigung nach Maass zum selben Preise unter Garantie des guten Sitzens.

Sämtliche Herren-Anzüge, Paletots und Konfirmanden-Anzüge von vorheriger Saison werden ein Drittel unter Etiquettepreis verkauft.

Dressdens vortheilhafteste Einkaufsquelle für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

# Goldene Eins,

Inhaber: Georg Simon.

1., 2. und 3. Etage. **1 Schlossstrasse 1** 1., 2. und 3. Etage.

NB. Jede berechnete Reklamation findet, falls der Fall eintritt, daß ein Kleidungsstück sich beim Tragen nicht vollständig bewährt, weitgehendste Berücksichtigung.

Frack-Verleih-Institut.

## Gasthof Glend.

Sonntag, den 13. März,  
**Bratwurst-Schmauß** und  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **R. Walfber.**

## Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 13. März,  
**Karpfen- und Bratwurstschmauß**  
 mit  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Minna verw. Liebscher.**

## Sitzung

### des Landwirthschaftl. Vereins für Dippoldiswalde u. Umg.

Sonabend, den 12. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr.  
**Tagesordnung:** Eingänge. Vereinsangelegenheiten. Beschluß über Ankauf mehrerer Handfließmaschinen zur Benutzung durch die Mitglieder. — Besprechung über die neue staatliche Viehvericherung und Anderes. — Fragekasten. Um zahlreichen Besuch ersucht **das Direktorium.**

## Landwirthschaftl. Verein Grossölsa.

Sonabend, den 12. März 1/8 Uhr Abends:  
**Vortrag**  
 des Herrn Dir. Röbins über: **Gastpflicht.**  
 Gäste willkommen. **D. B.**

## Gesellschaft „Heiterer Blick.“

Nächsten Sonntag, den 13. März, im Saale des Schützenhauses,  
**BALL.**

Anfangs punkt 8 Uhr. Der Vorstand.  
 NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

## Turnverein Schmiedeberg.

Nächste: Sonntag, den 13. März, von Abends 7 Uhr an, soll das diesjährige

## Stiftungsfest mit Tafel und Ball

gefeiert werden. — Um recht zahlreiche und pünktliche Theilnahme bittet der Turnrath.

## Kasino Höckendorf

Sonntag, den 13. März. Es ladet freundlichst ein **d. B.**



## Königl. Sächs. Militärverein Reichstädt.

Sonntag, den 13. März, von Nachm.

6 Uhr an,  
**25jähriges Stiftungsfest**  
 im Körner'schen Gasthose. **Versammlung** 1/3 Uhr zum Festzuge im **Verthold'schen Gasthose.** Abmarsch 3 Uhr.  
 Um zahlreiche Theilnahme bittet **d. V.**

## Wohlthätigkeitsverein

**„Sächsische Fechtshule“**,  
 Verband **Sadisdorf und Umgegend.**  
 Nächsten Sonntag, den 13. März, von 6 Uhr an, findet im **Gasthof Raundorf**

## ein Kränzchen

statt, wozu alle seine Mitglieder fechtbrüderlichst einladet **der Gesamtvorstand.**  
 NB. Mitgliedskarten sind mitzubringen und auf Verlangen vorzuzeigen.

## Landw. Verein Possendorf

Mittwoch, den 16. d. Mts., Abends 7 Uhr.  
**Tagesordnung:**  
 1. **Vortrag** des Herrn Rentier **Raumann** in Dresden: **„Meine Wanderung nach Jerusalem und das heilige Land.“**  
 2. **Zahlreiche Eingänge.**  
 Gäste sind willkommen. **D. V.**